

Jede Woche NEU

BESSY

BASTEI

Band 90
80
Pfennig

Schweiz sfrs –,90
Belgien bfrs 11,–
Luxemburg lfrs 11,–
Österreich S 5,–
Italien L 150
Niederld. hfl –,80

Die Feuerprobe

Ein packendes, abgeschlossenes Abenteuer mit Bessy und Andy

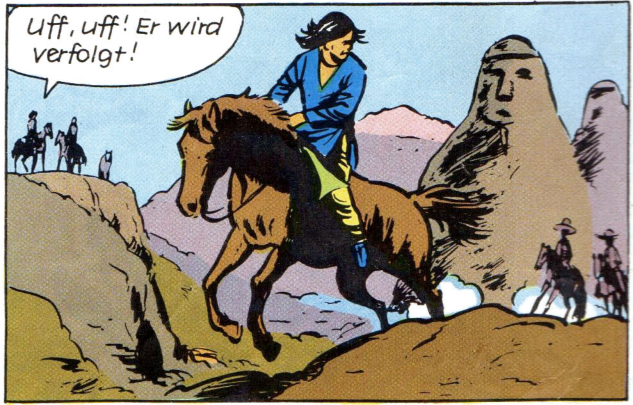
Die Feuerprobe

Andy Cayoon reitet in Begleitung seines Blutsbruders Schneller Hirsch durch das nördliche Mexiko. Natürlich weicht seine treue Gefährtin Bessy auch diesmal nicht von seiner Seite.

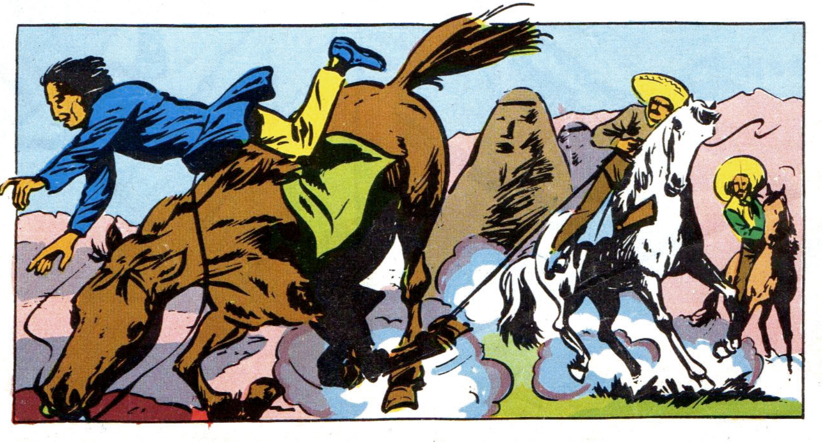
Eben bewundern die Freunde die Wächter von Ucmal, gewaltige Steinbilder, die die Tempelruinen längst ausgestorbener Kulturvölker bewachen.

Warum blickt mein Bruder so starr nach Westen?

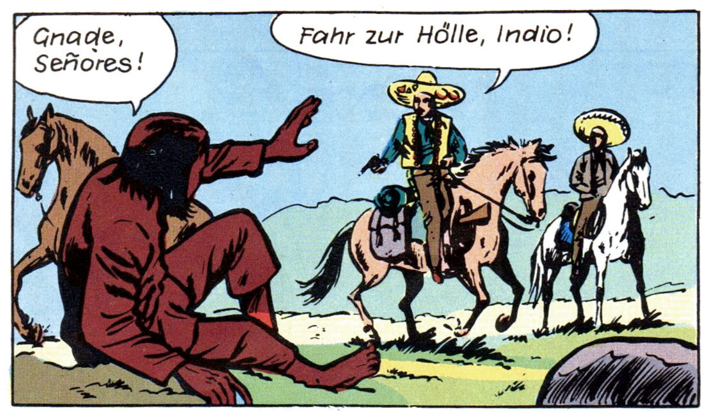


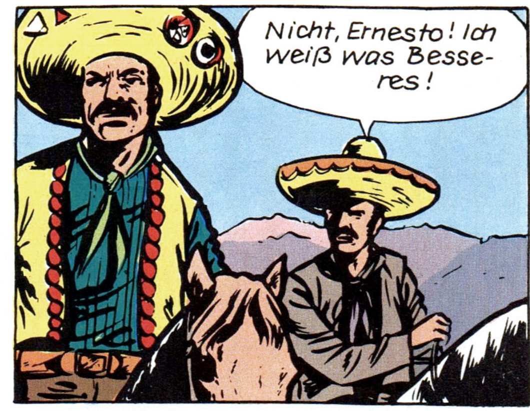


Zwei schwerbewaffnete Vaqueros (mexikanische Cowboys) verfolgen einen Indianer.



Einer der Mexikaner schwingt seine Peitsche und bringt dadurch das Pferd des roten Mannes zu Fall.



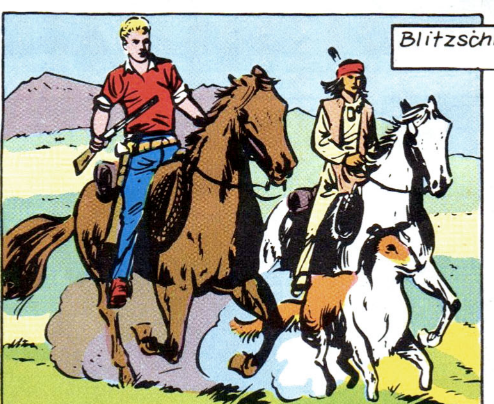


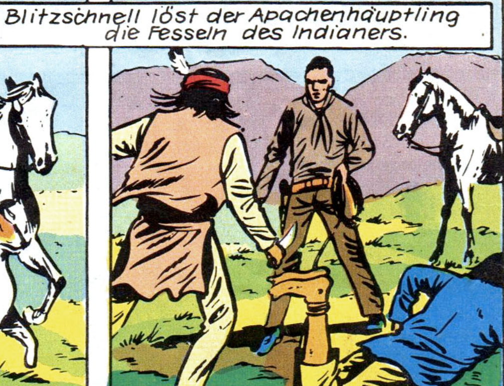




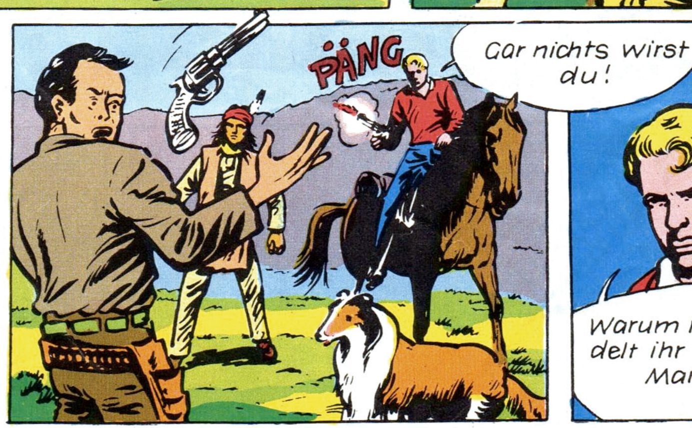








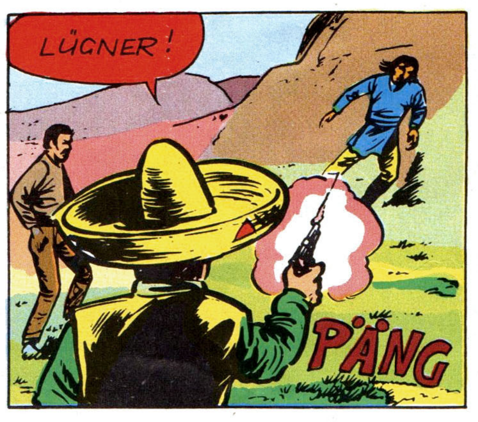




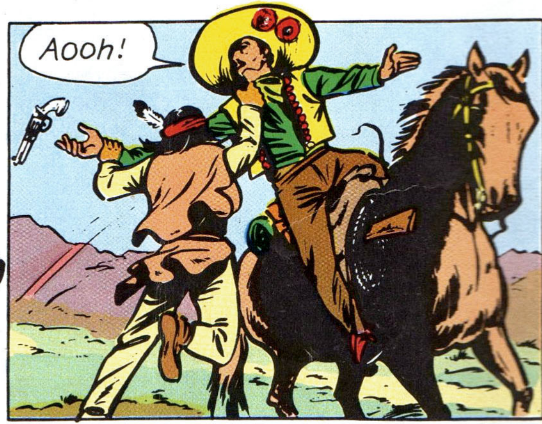
Herausgeber und Verleger: BASTEI-VERLAG Gustav H. Lübbe, 507 Bergisch Gladbach 3, Postfach 20 · Chefredaktion: H. Haaser · Verantwortlich für den Inhalt: Johanna Klemm · Copyright Bessy: Bulls Pressedienst, Frankfurt/Main · Erscheint wöchentlich · Druck: Verenigde Offset-Bedrijven N.V., Hardenberg, Postbus 20 · Alleinvertrieb für Österreich durch die Fa. A. Fröhlich, Wien XX, Brigittagasse 15, Telefon 23 31 52 · Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 12, gültig ab 1. Januar 1968.











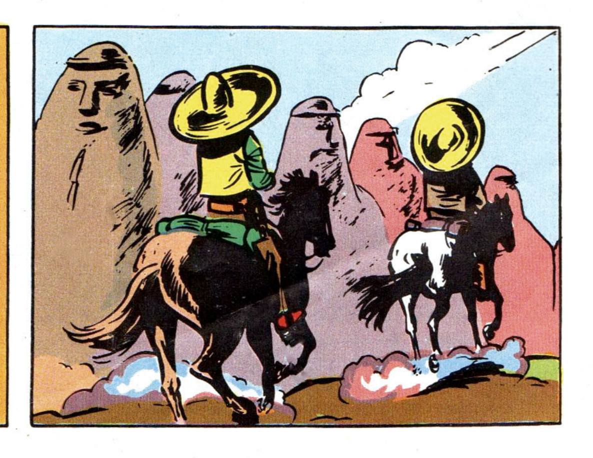




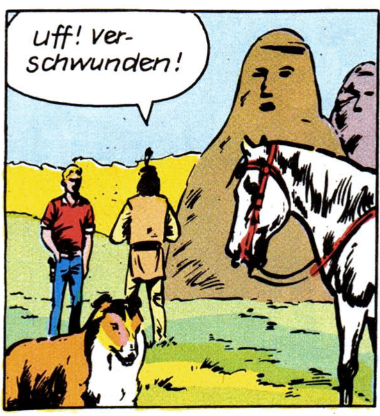




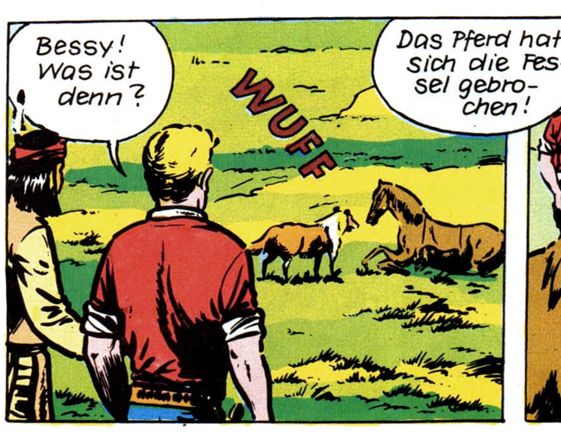
Mit einigen blinden Schüssen treiben die Freunde die Mexikaner zur Eile an. Schnell verschwinden sie in einer Staubwolke.




Wo ist denn unser roter Freund?

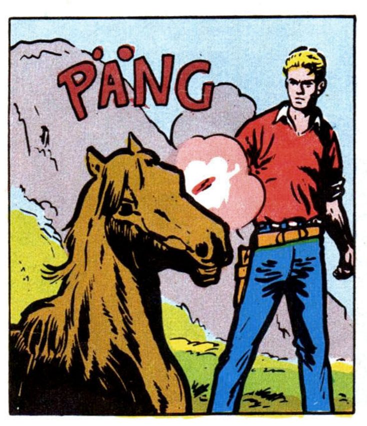

Uff! Verschwunden!


Merkwürdig. Vor uns brauchte er doch nicht davonzulaufen!


Bessy! Was ist denn?
WUFF


Das Pferd hat sich die Fessel gebrochen!


Armes Tier! Ihm hilft nur noch der Gnadenschuß!


PÄNG




Dort liegt ein Dorf!
Laß uns hinreiten. Wir brauchen Wasser!

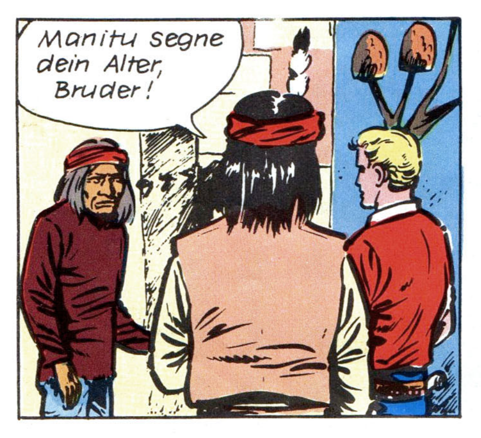

Keine Angst, Muchachos! Bessy tut euch nichts!


Warum hängt der Alte Kürbisse in den Baum?


Erst wenn sie trocken sind, kann man Flüssigkeiten einfüllen.


Die Sonnenstrahlen wandeln die Früchte bald in Kalebassen.

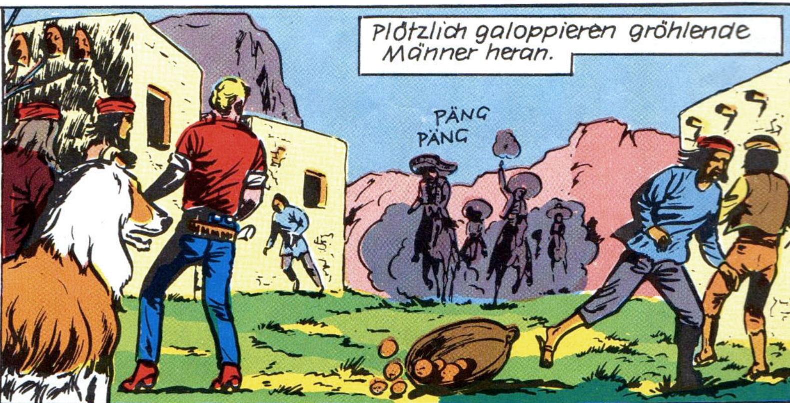

Das trockene Fruchtfleisch wird zum Würzen genommen.

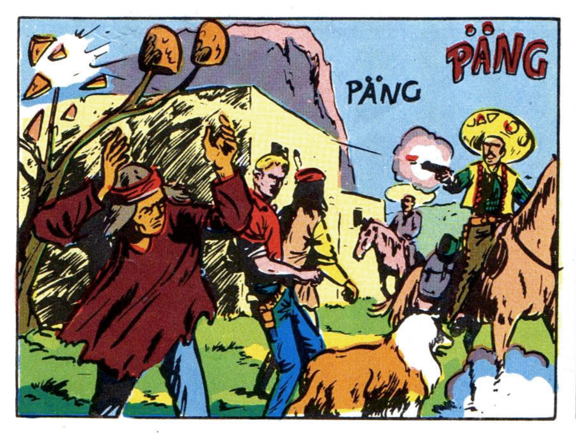

Manitu segne dein Alter, Bruder!


Können wir bei euch Trinkwasser bekommen?


Schickt euch Don Alvarado?


Nein. Wir kommen als Freunde. Hier, nimm das Geld - wir sind hungrig und durstig.


Plötzlich galoppieren gröhlende Männer heran.
PÄNG
PÄNG


PÄNG
PÄNG


Her mit den Kürbissen, Alter! Wir sind hungrig!

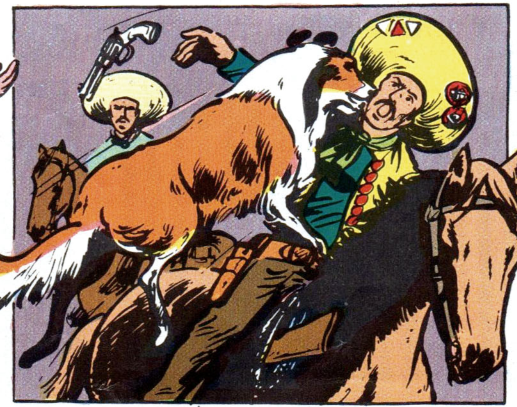

Laß! Die Herren können das selbst aufheben.


Das Bücken wird ihnen nicht schaden.


Hüte deine Zunge, Rothaut!

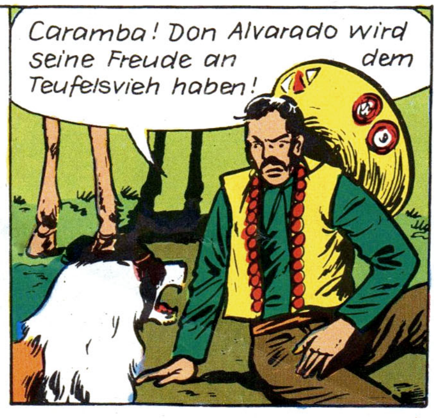

Sonst stirbst du - wie jetzt dieser Köter!

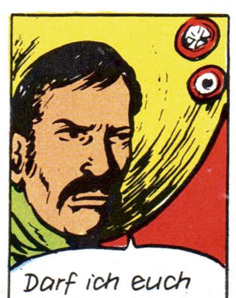

Faß!




Entsetzt sehen die Vaqueros, wie schnell Bessy den Vormann aus dem Sattel reißt.

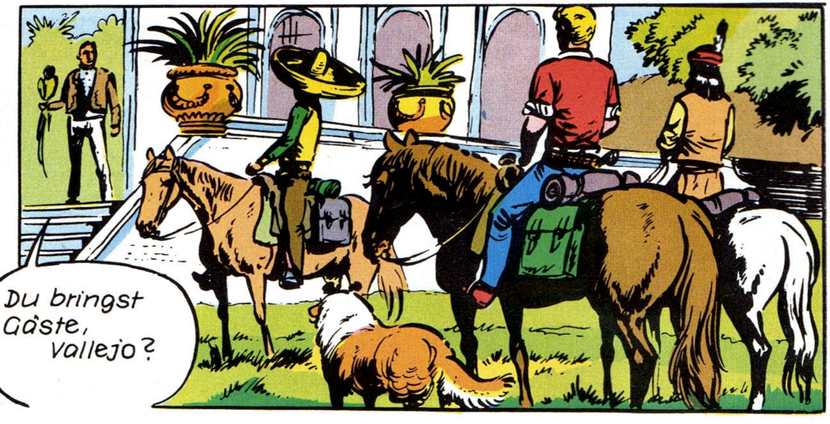

Genug, Bessy!


Caramba! Don Alvarado wird seine Freude an dem Teufelsvieh haben!


Darf ich euch deshalb auf seine Hazienda einladen?


Gut! Dann können wir ihm selbst sagen, was wir von seinen Vaqueros halten!


Eine Stunde später reiten sie in den Hof der Hazienda.


Du bringst Gäste, Vallejo?


Dieser Gringo und sein Freund...


...sind mit meinen besten Vaqueros fertig geworden... Ich weiß.

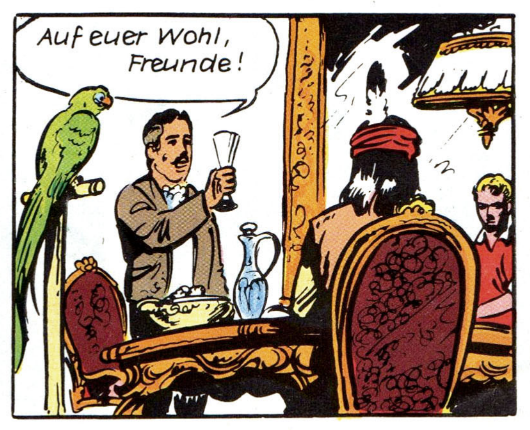

Glückwunsch, Señores!
Kraa!


Wir haben nur eingegriffen, weil Ihre Männer einen Wehrlosen mißhandelten!


Schon gut! Vergessen wir's am besten!


Inez! Sorgst du dafür, daß Erfrischungen gereicht werden?

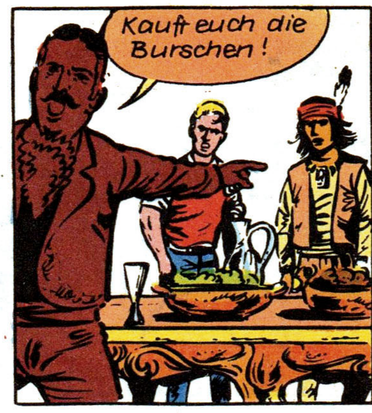

Don Alvarado bewirtet seine Gäste mit dem Besten aus Küche und Keller.


Auf euer Wohl, Freunde!


Ihr entschuldigt mich wohl einen Augenblick?

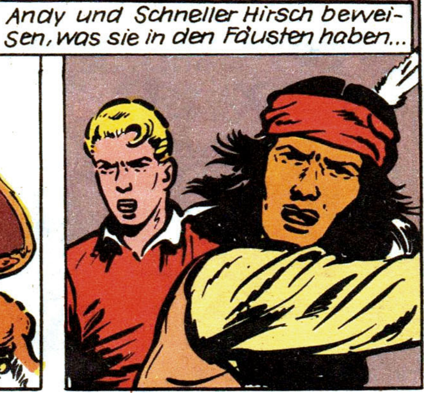
Don Alvarado reißt die Tür auf, und herein stürzen einige seiner Leute.





Schon ist eine wüste Rauferei im Gange. Kostbare Möbel werden zertrümmert.





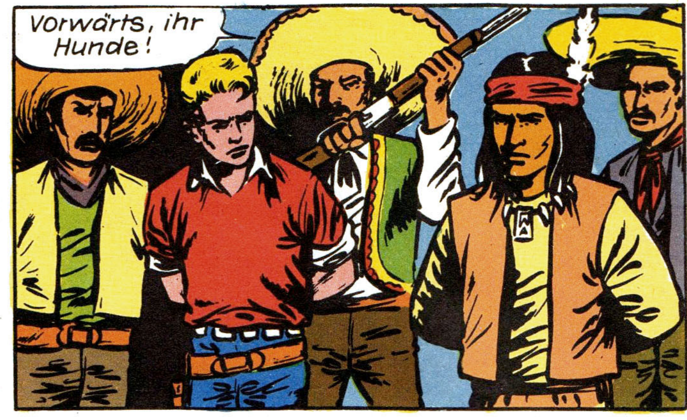


Doch schließlich wird die Übermacht zu groß. Unsere Freunde werden überwältigt und gefesselt.






Schafft mir die Burschen aus den Augen!


Vorwärts, ihr Hunde!


Ich wünsche den Señores angenehme Ruhe!


Spar deinen Hohn, Vaquero!

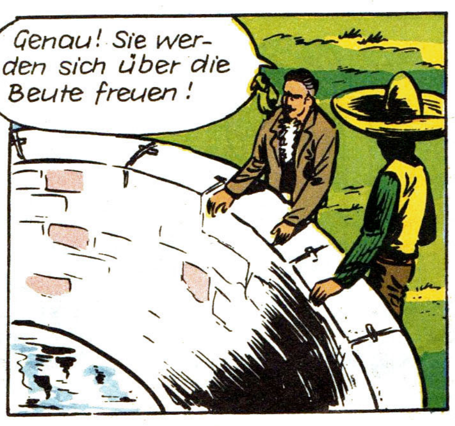

Ich freue mich auf ein hübsches Schauspiel mit dieser Bestie!


Mit Bessy? Wollen Sie sie nicht als Jagdhund abrichten?


Schwachkopf! Wenn ein Hund so an seinem Herrn hängt...

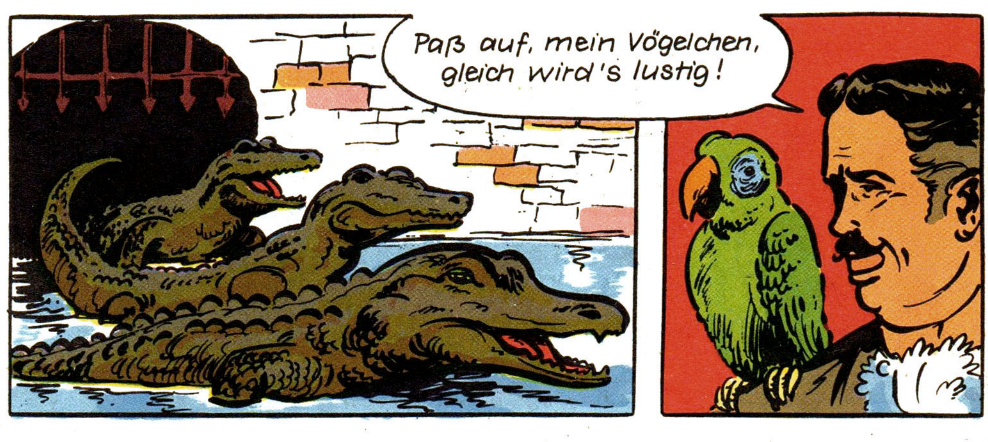

... stirbt er eher, als einem anderen zu gehorchen!


Dachten Sie... an die Krokodile?


Genau! Sie werden sich über die Beute freuen!


Don Alvarado drückt auf einen Stein - langsam hebt sich das Eisengitter...

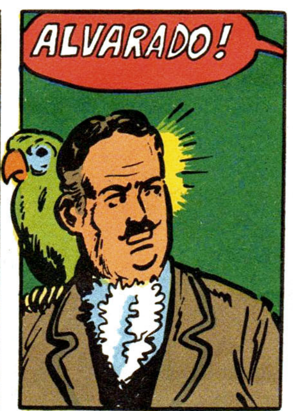
... und schon schwimmen die riesigen Reptile mit klappenden Kiefern in das Becken.




















Ich höre Schritte!


Steht auf, ihr Hunde!

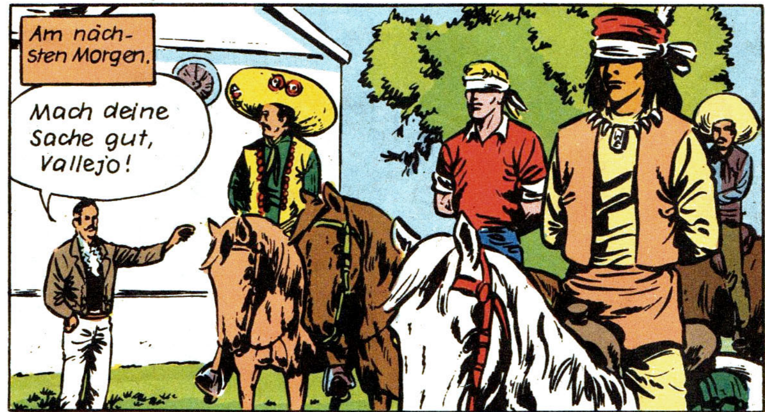

Ich bewundere eure harten Fäu- ste. Deshalb mache ich euch einen Vor- schlag:


Tretet in meinen Dienst. Es gibt viel zu tun. Die Indios mucken auf!

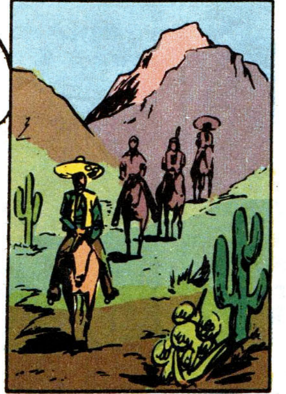

Sehr begeistert sieht die dreckige Rothaut gerade nicht aus!


Aah!
Schweig, Verräter!


Du gehst zu weit, Apache!


Am näch- sten Morgen.
Mach deine Sache gut, Vallejo!


Keine Sorge!




Nach einem langen Ritt durch glühende Hitze...
Halt!

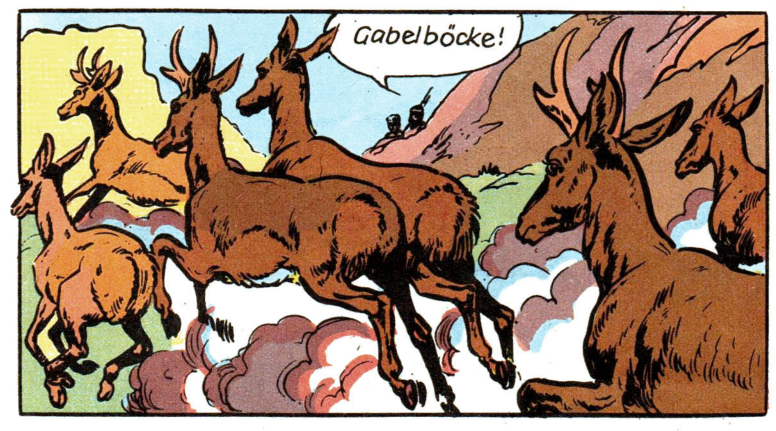

Löst ihre Fesseln!


Adios, Señores! Viel Vergnügen in unserem schönen Land!
Hehehe!
Niederträchtige Schurken!

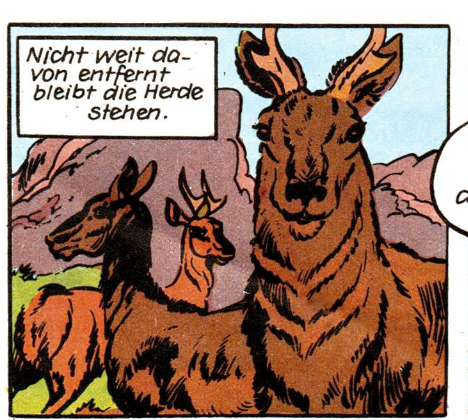

Uff, uff! Wo sind wir?


Keine Ahnung! Und das ohne Waffen, ohne Wasser! Verdammt!


Eine Staubwolke! In Deckung!


Gabelböcke!


Sie erinnern mich, wie lange wir nichts mehr gegessen haben!


Nicht weit davon entfernt bleibt die Herde stehen.


Der Häuptling zieht sein Jagdhemd aus und...
Was hast du vor?


Eine List, Bruder!
...streift es über eine Astgabel.

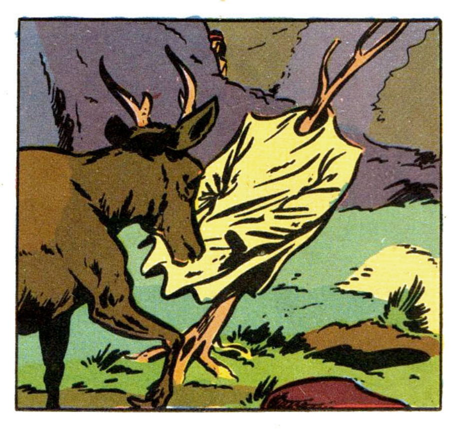
Schneller Hirsch will die Neugier der Gabelböcke ausnutzen. Er sucht sich einen scharfen Stein, der ihm eine Messerklinge ersetzen soll.





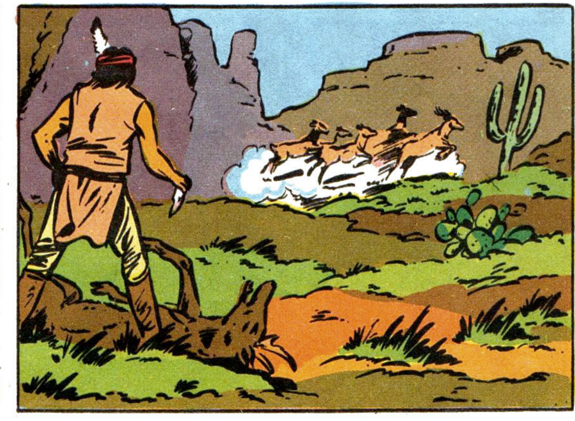


. . . nähert sich vorsichtig dem flatternden Gebilde. Es vermutet einen Feind und senkt angriffslustig den Kopf.












Unterdessen auf der Hazienda.


Ich mache Ihnen das Vieh gefügig, schöne Señorita!
Ich verlasse mich auf dich, Vallejo!


Sofort geht Vallejo dran, sein Vorhaben wahr zu machen.
Bald wirst du lernen, deiner Herrin zu gehorchen!
Komm raus!


Bessy funkelt den Mann böse an, tut aber keinen Schritt.


Na warte! Die Peitsche wird dir besser schmekken!


Doch Vallejo kommt gar nicht dazu, Bessy zu züchtigen.

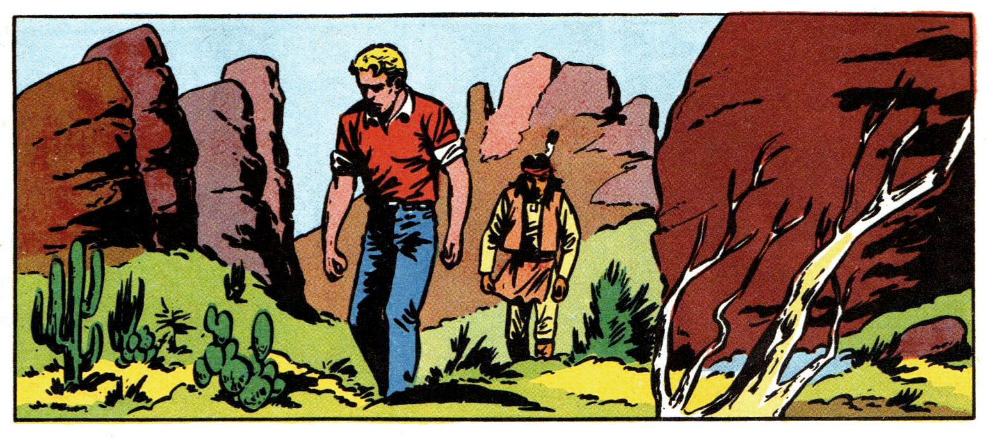

Hilfe! Vaqueros!!


Roh wird Bessy zusammengeschlagen und in den Käfig zurückgetrieben.

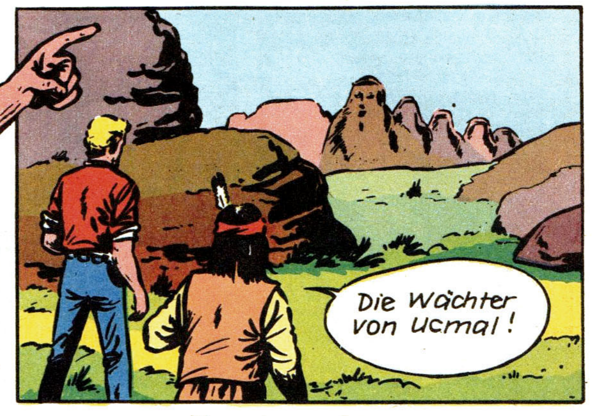

Mit dieser bissigen Bestie kann ich nichts anfangen. Meinetwegen tötet sie!

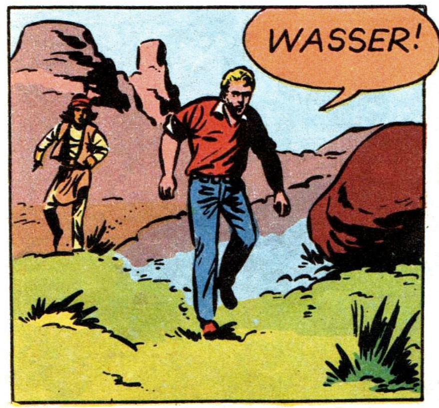

Ha! Es wird mir ein Vergnügen sein!

Seit Tagen irren Andy und Schneller Hirsch durch die öde Gegend. Unbarmherzig brennt die Sonne. Hunger und Durst werden immer quälender.
















Verzeih, Bruder!
Wenig später sinkt auch Schneller Hirsch bewußtlos vor Entkräftung zu Boden.


Schon kreisen die Geier über ihnen, bereit, sofort zuzustoßen, wenn die Menschen kein Lebenszeichen mehr von sich geben.


Am nächsten Tag.
Ihre Spuren enden hier.


Merkwürdig, daß ihre Leichen verschwunden sind...


W...wo bin ich?


Sei ganz ruhig, Bleichgesicht!


Wir sind bei Freunden, Andy!


Wo?
Im Leib der Wächter von Ucmal!


Man hat uns gefunden, bevor die Geier ihr Festmahl begannen!


In diesem Augenblick betritt ein hochgewachsener Indianer den Raum.


Mitala grüßt Don Alvarados Feinde, die unsere Freunde sind!


Mitala ist unser Anführer. Er lehnt sich auf gegen die Herrschaft dieses weißhäutigen Ausbeuters.


Bald sind wir stark genug, ihm das erpreßte Gut wieder abzunehmen.


Doch bis jetzt sind uns die Schwerbewaffneten Vaqueros noch immer überlegen!


Habt ihr uns nur gerettet, um Verstärkung zu bekommen?


Warum so mißtrauisch, Andy? Ihr wart dem Tode nahe, deshalb nahmen wir euch auf.


Aufgeregt stürzt da ein Indianer herein.


Auf der Hazienda wird eine Feuerprobe vorbereitet!


Bei Manitu! Wer ist diesmal das Opfer?


Eine wunderschöne Hündin!
BESSY! MEINE BESSY!

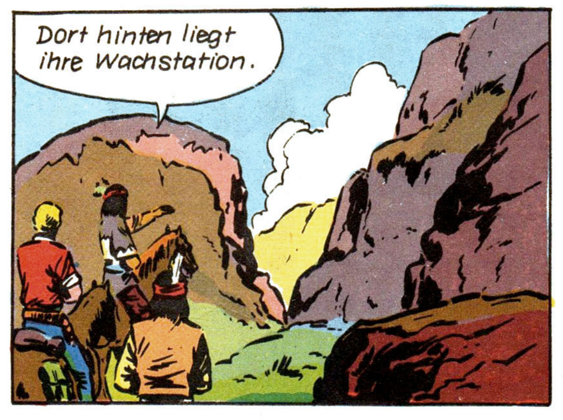
Wenige Minuten später schon jagen einige Indianer mit den Freunden zur Hazienda. Andy feuert die Männer immer wieder zur Eile an. Schließlich geht es um das Leben seiner treuesten Gefährtin!







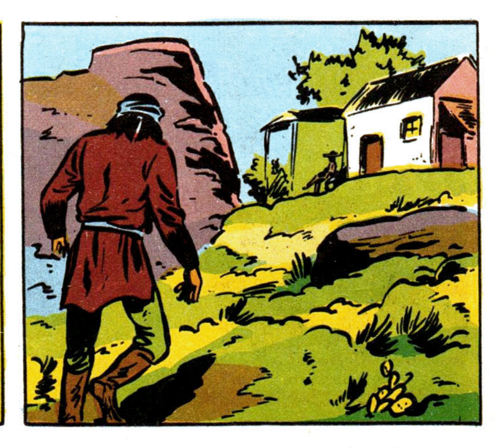


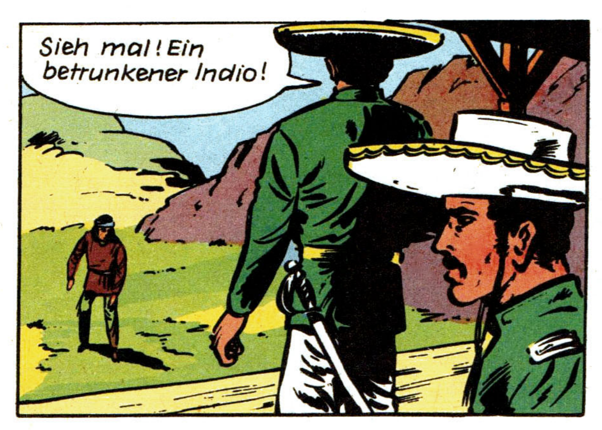


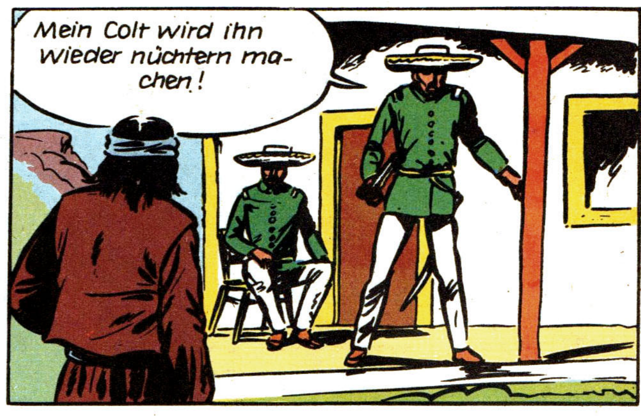




Der Indianer steckt sich einen Colt unters Hemd und torkelt im Zickzack auf die Station zu.




Sieh mal! Ein betrunkener Indio!

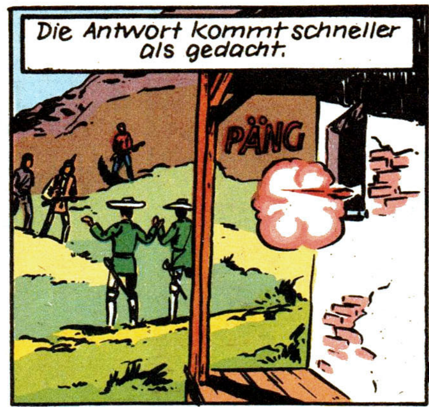

Mein Colt wird ihn wieder nüchtern machen!


PÄNG
Bevor der Rurale durchziehen kann, wird ihm die Pistole aus der Hand geschossen.

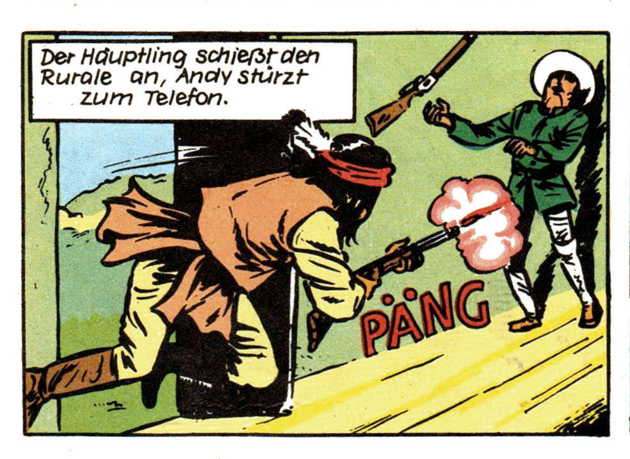

Rührt euch nicht!


Madre mia, die Indios!



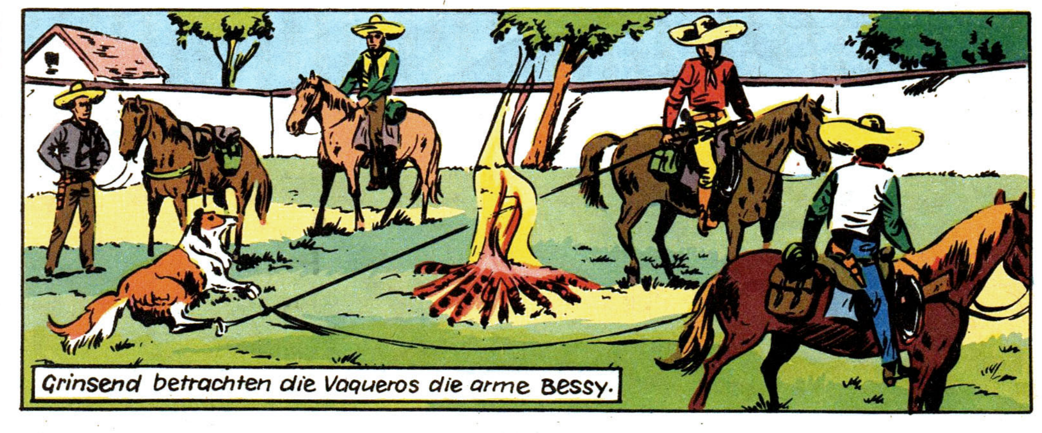






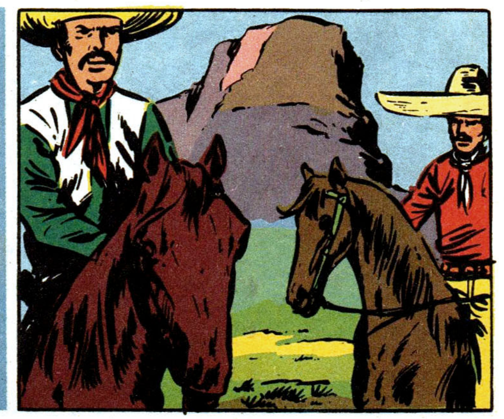


Während die Rurales gefesselt und geknebelt werden, beginnen auf der Hazienda die Vorbereitungen für das große „Fest."

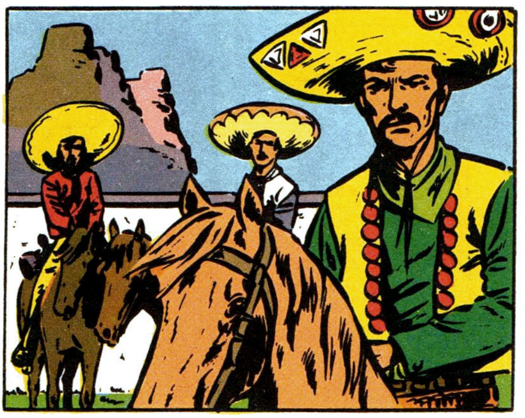




... in alten Opferriten. Früher wurden ihr Gefangene unterzogen, um ein Opfer für die Götter zu bringen.

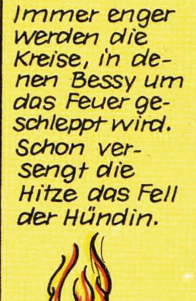


Inzwischen hat dieser Ritus seine ursprüngliche Bedeutung verloren. Die Feuerprobe dient nur noch zur Belustigung der rohen Vaqueros.

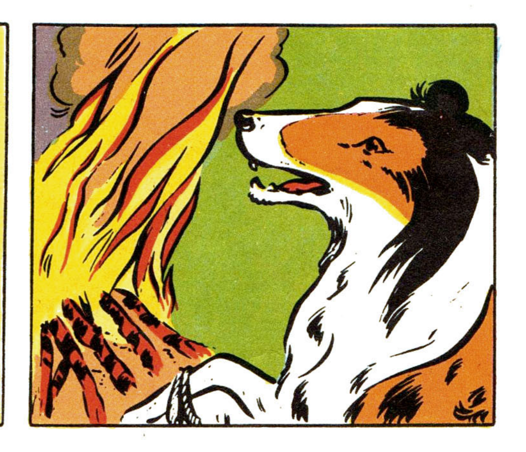






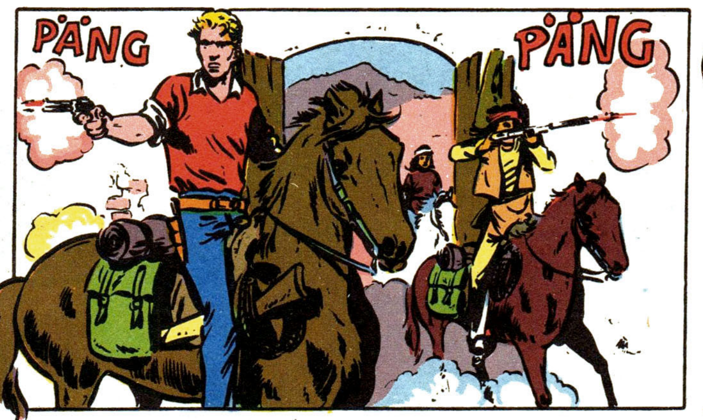


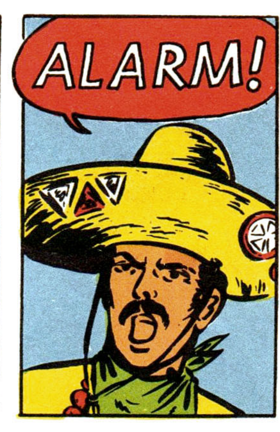




Plötzlich hört man vor der Mauern der Hazienda Hufschlag und heisere, anfeuernde Schreie. Werden die Männer rechtzeitig eingreifen können?

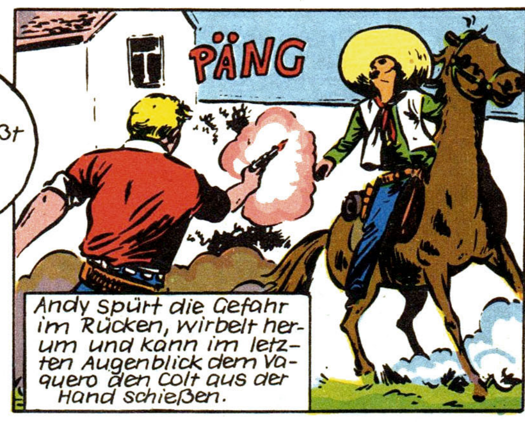
Krachend birst das schwere Holztor unter dem gewaltigen Ansturm. Schießend sprengen die Männer in den Hof.







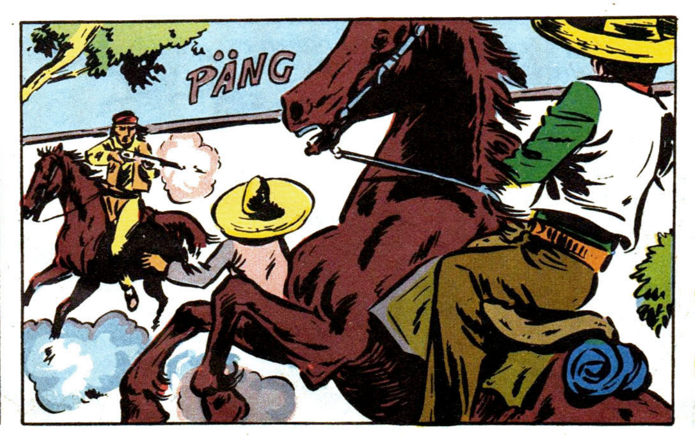




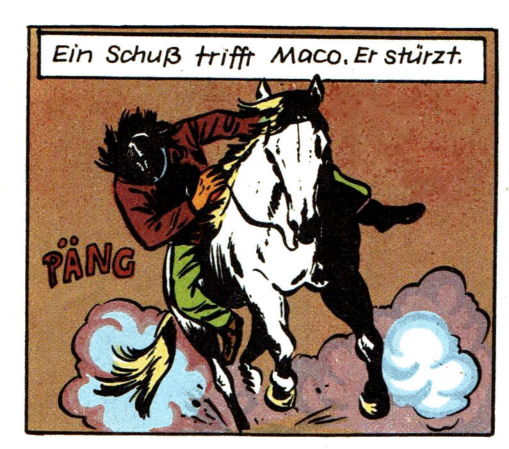


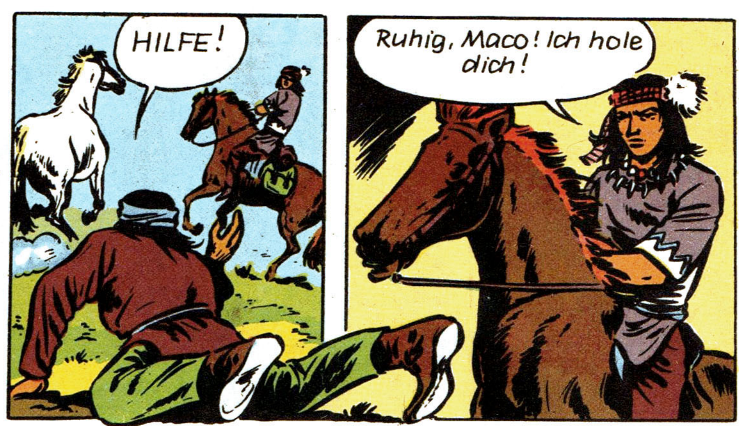


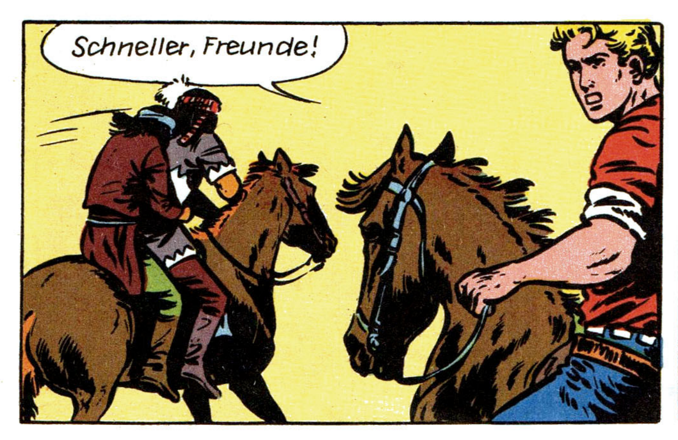
Die Verwirrung der Mexikaner nutzend, ziehen sich die Indianer schließlich zurück.

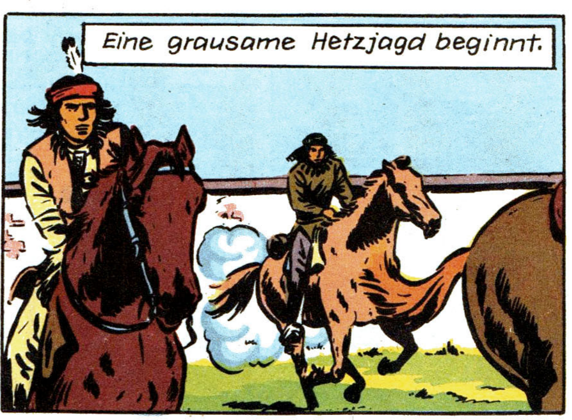


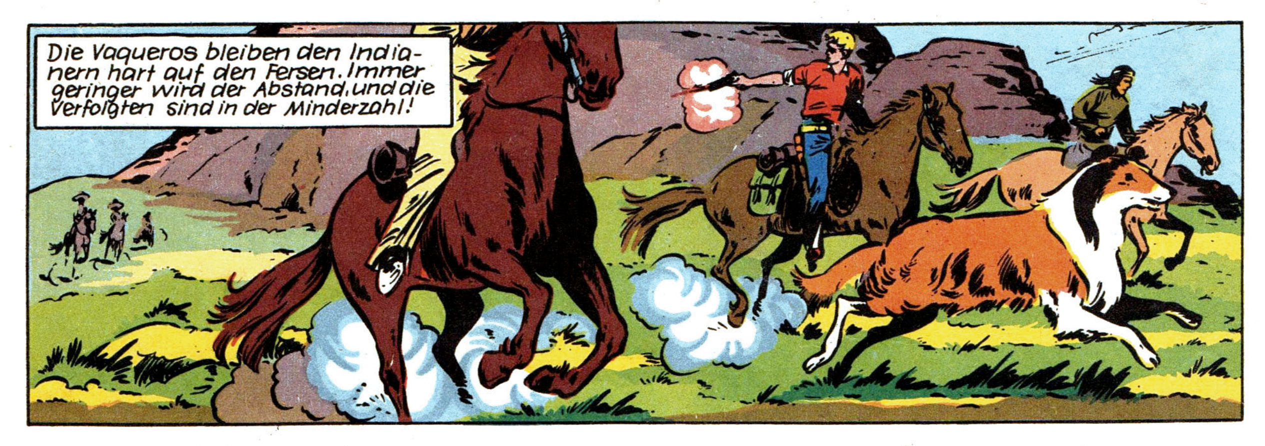



Ein Schuß trifft Maco. Er stürzt.
PÄNG


HILFE!
Ruhig, Maco! Ich hole dich!


Schneller, Freunde!

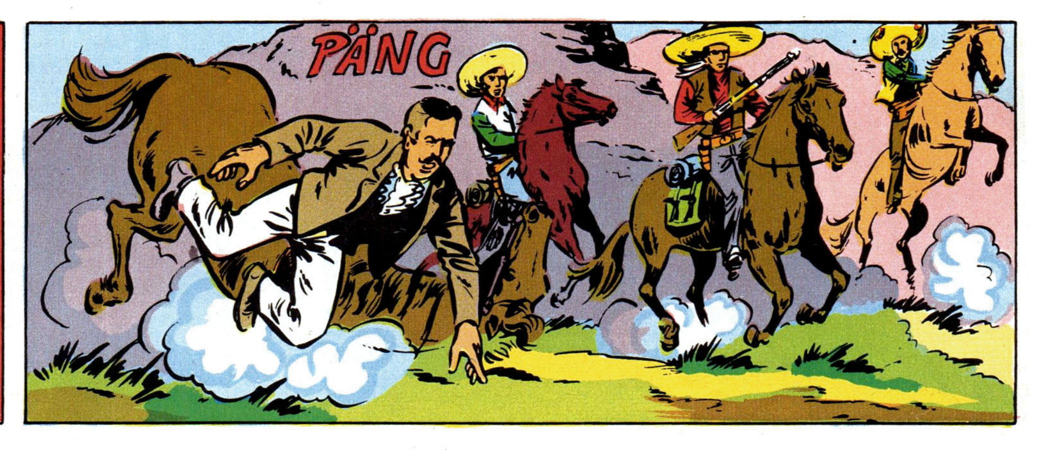

Eine grausame Hetzjagd beginnt.

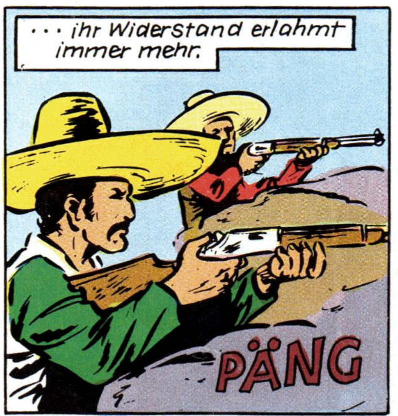

Die Vaqueros bleiben den Indianern hart auf den Fersen. Immer geringer wird der Abstand, und die Verfolgten sind in der Minderzahl!


Reitet weiter! Andy und ich halten sie auf!


Hier haben wir gute Deckung!
Laß uns auf die Pferde zielen!

Als erster stürzt Don Alvarado. Seine Männer geraten allmählich in Panik. Sie geben noch nicht auf, doch...









Spät abends kehren Don Alvarado und seine Leute zurück, nachdem sie vergeblich versucht haben, die Spuren weiter als bis zu den Wächtern von Ucmal zu verfolgen.



















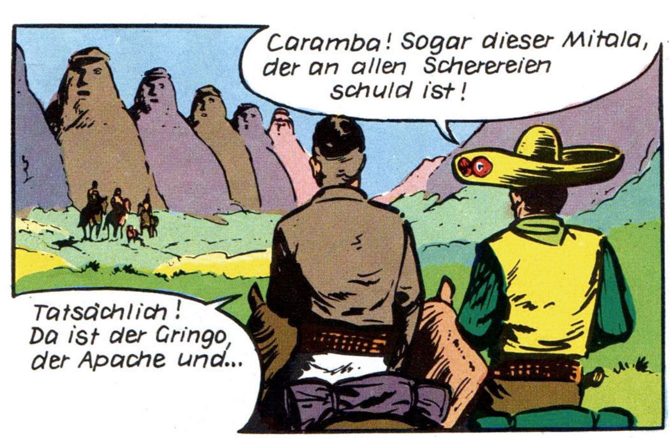




Am Fuße der riesigen Steinfiguren warten am nächsten Tag drei Männer in der glühenden Mittagshitze.









Das ist Jürgens Räuberhöhle

Jawohl – ein altes Faß.
Vielleicht aus der Beute eines Piraten?
Jürgen sagt jedenfalls, man kann prima darin lesen und von großen Taten träumen.

Aber zu großen und kleinen Taten braucht man Kraft und Ausdauer.
Und die bekommt man durch Kaba.

Kaba der Plantagentrank schmeckt köstlich wie feine Schokolade.

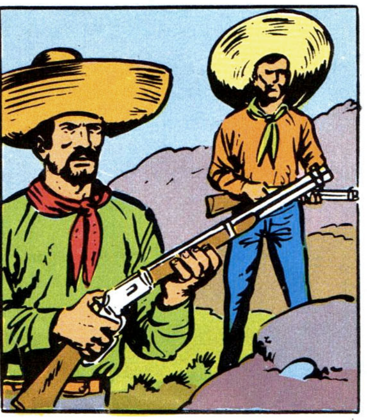


KABA mit Wertmarken für Micky-Maus-Figuren









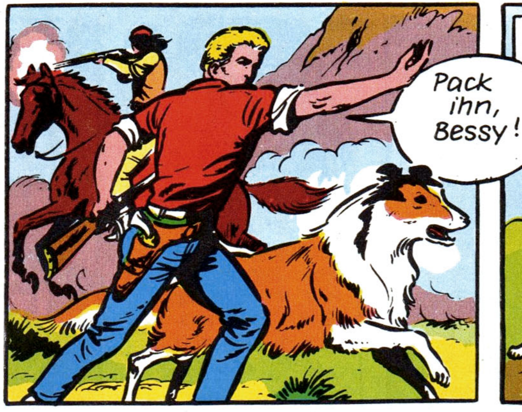


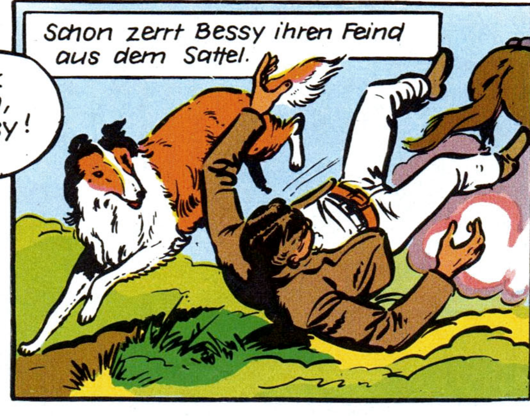


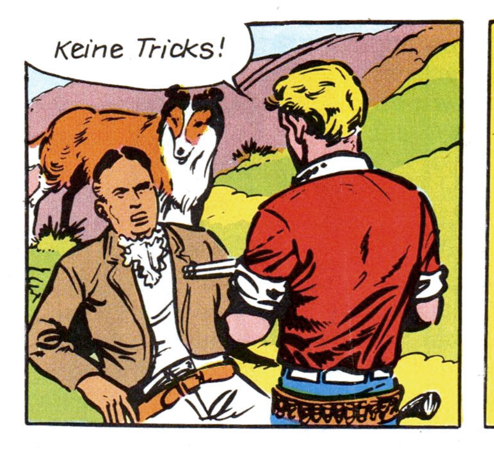
Da öffnet sich ein Tor am Fuße eines Felsens, und eine unübersehbare Menge von Indianern kreist die Vaqueros ein!

PÄNG





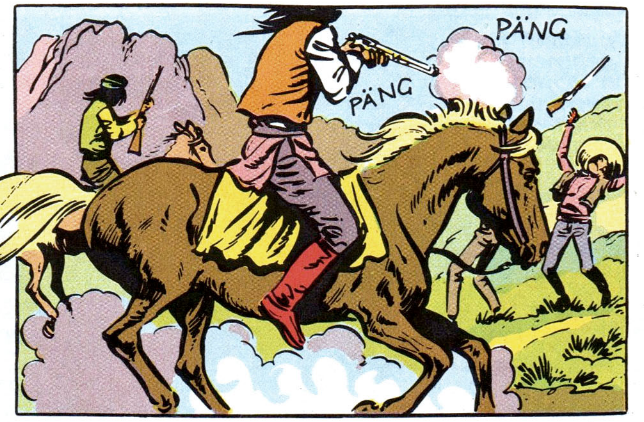




Andy entwaffnet Don Alvarado, Schneller Hirsch nimmt sich Vallejo vor.









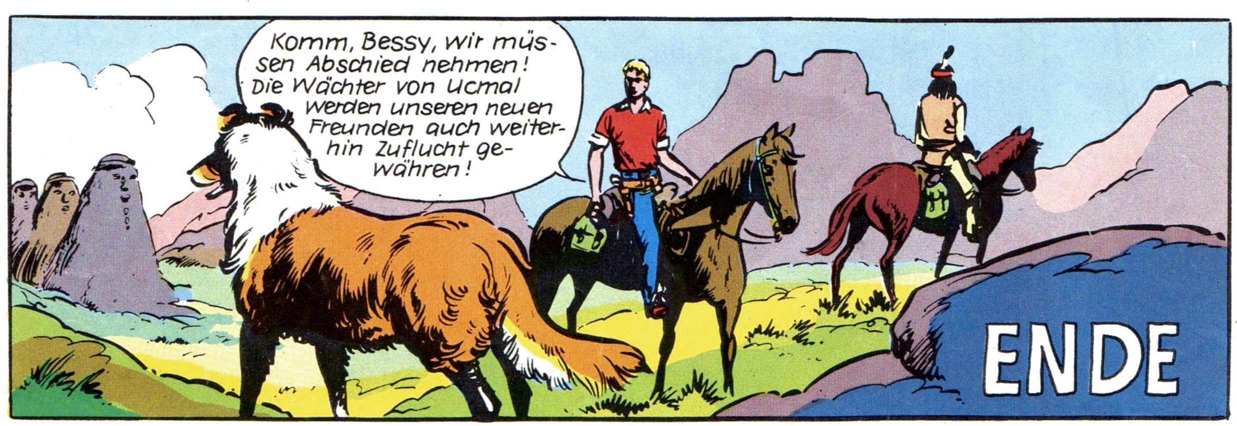

Dein Spiel ist aus, Mex!


Wir sind nicht länger deine Knechte! Gib uns dein Wort, daß wir in Frieden leben können, dann schone ich dein Leben!


Du bist der Stärkere, Mitala! Ich muß deine Bedingungen annehmen.


Diesen beiden tapferen Freunden verdanken wir, daß wir wieder frei sind, Brüder! Manitu beschütze sie!
Du übertreibst, Mitala!
Denn wir verdanken euch unser Leben!


WUFF


Komm, Bessy, wir müssen Abschied nehmen! Die Wächter von Ucmal werden unseren neuen Freunden auch weiterhin Zuflucht gewähren!
ENDE

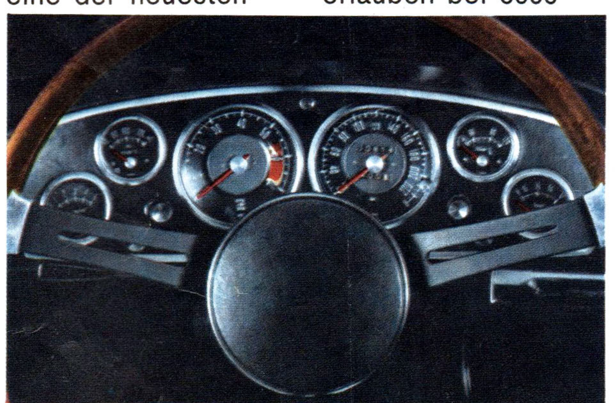


1600 GT

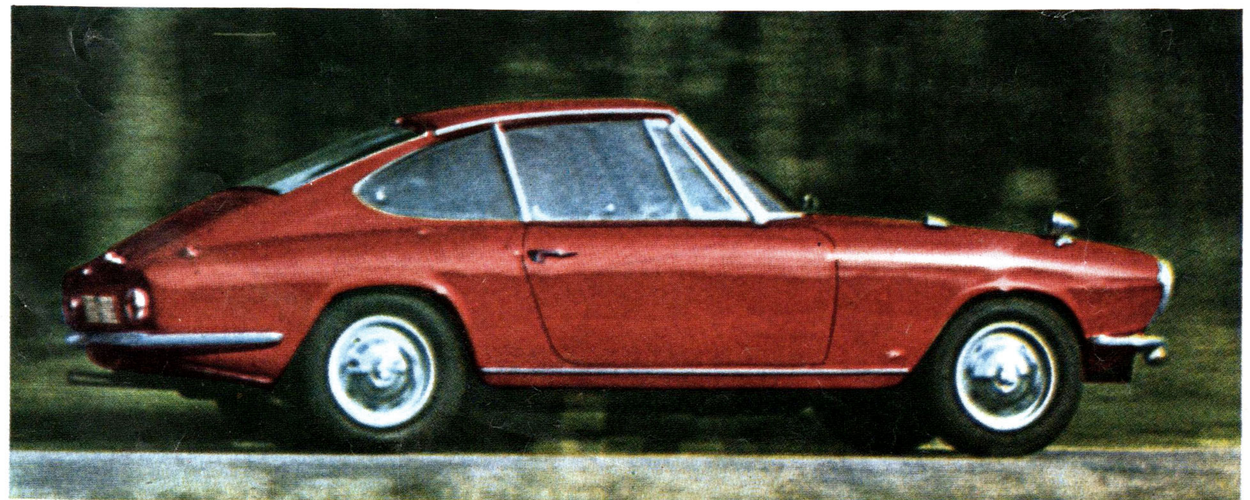
105 PS warten auf mein Kommando

Hat Euer Vater schon mal ein nagelneues Auto gekauft? Ja? Dann habt Ihr Euch sicher gewundert, warum der Kilometerzähler nicht auf 0 stand, sondern auf 6, 15 oder gar 99900 soundsoviel. Betrug? Nein. Im Gegenteil — ein Zeichen dafür, daß dieser Wagen durch die Hände eines Testfahrers gegangen ist und dabei etliche Kilometer heruntergerasselt hat.
Mein Freund Jim bestellte sich neulich eine der neuesten Konstruktionen aus München: den BMW 1600 GT. Er bekam ihn mit dem Stand 26. Und freute sich darüber. Denn nun war er ganz sicher, daß sein Wagen auf Herz und Nieren geprüft worden war, bevor er das Werk verließ. Und — toi toi toi — bis jetzt hatte er nicht den geringsten Ärger damit. Wäre ja auch traurig bei einem Auto, das immerhin 15 850 Mark kostet! Dafür bietet der 1600 GT auch allerhand: Seine 105 PS erlauben bei 6000 Umdrehungen pro Minute eine Spitzengeschwindigkeit von 190 Stundenkilometern. Also ist er nicht nur äußerlich ein schnittiges Modell, sondern auch ein sagenhaft spritziges Auto! (Beschleunigung von 0 auf 100 km/h in 11,2 Sekunden.)
Obwohl der 1600 GT in der Geschwindigkeit fast mit einem Sportwagen konkurrieren kann, finden vier Personen darin Platz. In den vielfach verstellbaren Liegesitzen (vorne) kann man sich räkeln wie auf dem weichsten Sofa. Tatsache, Freunde! Ich hab's ausprobiert! Diese Bequemlichkeit kann sich auch der Fahrer erlauben. Denn das Armaturenbrett mit den übersichtlichen Rundinstrumenten, Warn- und Kontrolleuchten sowie die Sportschaltung zwischen den Sitzen gestattet höchsten Fahrkomfort. Alles in allem: Ein schickes Auto, aber auch ein vernünftiges!





Fotos: BMW



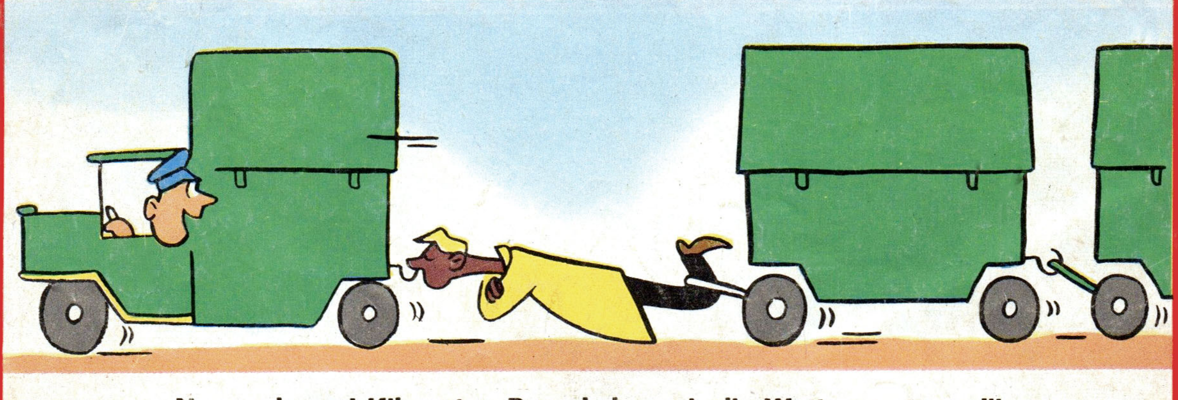








„Tut uns leid – mir machen pünktlich Schluß!"



„Nur noch zwei Kilometer. Dann haben wir die Wette gewonnen!"